



A D A T B I Z T O N S Á G I
É S A D A T V É D E L M I
S Z A K J O G Á S Z

hk

DR. HORVÁTH
KATALIN LL.M.

Ü G Y V É D

+ 3 6 3 0 7 9 9 6 9 8 0

i n f o @ d r h o r v a t h k a t a l i n . h u

Logodepo.hu 

Fachlicher Hintergrund

VORSTELLUNG

Dr. Horváth Katalin LL.M.

Rechtsanwältin

Fachanwältin für Datensicherheit und Datenschutz
Fachanwältin für künstliche Intelligenz und
Technologierecht

Web: drhorvathkatalin.hu
E-Mail: info@drhorvathkatalin.hu

Studium und Spezialisierung

Eötvös-Loránd-Universität, Fakultät für Staats- und Rechtswissenschaften (Budapest): Abschluss als Juristin, anschließend Ausbildung zur Fachjuristin für Datensicherheit und Datenschutz sowie zur Fachjuristin für künstliche Intelligenz und Technologierecht.

Beruflicher Schwerpunkt

Ein komplexer und zeitgemäßer Ansatz bei der Bewältigung moderner rechtlicher Herausforderungen, mit besonderem Schwerpunkt auf Datenschutz, dem digitalen Umfeld und Fragen im Zusammenhang mit KI.

Zustand der Anwaltskammer

Derzeit ist sie als Rechtsanwältin bei der Rechtsanwaltskammer Szombathely zugelassen.

Der rechtliche Rahmen für erzeugte Inhalte: Rechtliche Rahmenbedingungen

AI Act • Transparenz • Deepfakes • Persönlichkeitsrechte

Wichtigste geltende Rechtsvorschriften

RECHTSQUELLEN

Wichtigste anwendbare Rechtsvorschriften

AI-Gesetz

Verordnung (EU) 2024/1689 über harmonisierte Vorschriften für künstliche Intelligenz.

DSGVO

Verordnung (EU) 2016/679 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten und zum freien Datenverkehr.

Bürgerliches Gesetzbuch

Das Gesetz Nr. V von 2013 bezieht sich insbesondere auf das Recht am eigenen Bild, Persönlichkeitsrechte und Schadenersatz.

Ergänzende Hintergrundinformationen

Die Vorschriften sind im Zusammenhang mit den Grundrechten, dem Datenschutz und dem Presserecht auszulegen.
(siehe: Grundgesetz, Entscheidungen der NAIH, Beschlüsse des Verfassungsgerichts)

AI-Gesetz

RAHMENBEDINGUNGEN

AI Act

Regulierungsziel

Die EU will einheitliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung und Nutzung von KI schaffen.
Transparenz – Vorhersehbarkeit –
Diskriminierungsfreiheit

Ausgangspunkt

Die Europäische Kommission hat im April 2021 den ersten umfassenden Vorschlag veröffentlicht.

Logik

Das System ist risikobasiert: Es unterscheidet Anwendungen nach ihren Auswirkungen auf die Nutzer und die Grundrechte.

Warum ist das wichtig?

Die Einhaltung der Vorschriften ist zugleich eine technologische, rechtliche und kommunikative Frage.

Inakzeptables Risiko

VERBOTENE SYSTEME

Inakzeptables Risiko

Manipulation

Kognitive und verhaltensbezogene Manipulation, insbesondere bei schutzbedürftigen Gruppen.

Soziale Bewertung

Bewertung von Menschen anhand ihres Verhaltens oder ihres sozialen Status.

Biometrische Kategorisierung

Bestimmte biometrische Identifizierungs- und Kategorisierungsverfahren sind verboten.

Ausnahmeregelungen

Eine biometrische Fernidentifizierung ist nur in engen, gesetzlich festgelegten Ausnahmefällen zulässig.

KI-Systeme mit hohem Risiko

DETAILS

Hochrisikobehaftete KI-Systeme

1) In Produkte integrierte KI

Kommt in Produkten zum Einsatz, die unter die EU-Produktsicherheitsvorschriften fallen.

Beispiele: Spielzeuge, Fahrzeuge, Luftfahrt, medizinische Geräte, Aufzüge.

2) Wichtige Anwendungsbereiche

Betrieb kritischer Infrastrukturen.

Bildung und berufliche Ausbildung.

Beschäftigung und Entscheidungen der Arbeitnehmer.

Grundlegende öffentliche und private Dienstleistungen.

Strafverfolgung, Migration, Flüchtlingsangelegenheiten und Grenzkontrolle.

KI-Systeme mit begrenztem Risiko

RISIKOSTUFE

KI-Systeme mit begrenztem Risiko

Fokus auf Transparenz

Diese Anwendungen lösen hauptsächlich Informations- und Kennzeichnungspflichten aus.

Typisches Beispiel

Deepfakes oder KI-basierte Sprach-, Bild- und Videogenerierung, bei denen der künstliche Ursprung gekennzeichnet werden muss.

Praktischer Leitfaden

Der „Code of Practice on Transparency of AI-Generated Content“ hilft bei der Auslegung der detaillierten Vorschriften.

Aktualität

Die abschließende Plenarsitzung des in der Präsentation erwähnten Kodex fand am 10. Juni 2026 statt.

KI-Systeme mit minimalem oder keinem Risiko

GERINGES RISIKO

KI-Systeme mit minimalem oder keinem Risiko

Grundsatz

Diese Anwendungen stellen in der Regel keine unmittelbare Gefahr für Menschen oder die Gesellschaft dar.

Beispiele

Spamfilter, Videospiele, einfache Chatbots und andere Systeme mit geringen Auswirkungen.

Regulierung

Für sie gelten nicht dieselben strengen Compliance-Vorschriften wie für Kategorien mit höherem Risiko.

Ethische Anforderungen

Entwickler und Betreiber werden dennoch zu ethischem Handeln angehalten.

Verhaltenskodex zur Transparenz von KI-generierten Inhalten

VERHALTENSKODEX

Verhaltenskodex zur Transparenz von KI-generierten Inhalten

Ziel des Kodex

Verbesserung des Funktionierens des Binnenmarkts.

Stärkung des Vertrauens in KI-Systeme.

Verringerung des Risikos von Irreführung, Manipulation, Betrug und Nachahmung.

Schutz der Integrität des Informationsökosystems.

Aufbau des Kodex

Abschnitt 1: Anbieter – Kennzeichnung und Erkennbarkeit.

Phase 2: Betreiber – Kennzeichnung von Deepfakes und KI-generierten Texten.

Erster Teil: Kennzeichnung von KI-Inhalten

Dienstleister

Teil 1: Kennzeichnung von KI-Inhalten

Für wen gilt dies?

Für diejenigen, die KI-Systeme entwickeln, die synthetische Stimmen, Bilder, Videos oder Texte generieren.

Kennzeichnung

Der Inhalt muss in maschinenlesbarer Form gekennzeichnet werden, sodass die Kennzeichnung auch bei der Online-Verbreitung erhalten bleibt.

Mehrschichtigkeit

Der Kodex sieht in der Regel mehrere technische Ebenen vor, beispielsweise signierte Metadaten und ein nicht wahrnehmbares Wasserzeichen.

Erkennbarkeit

Die Anbieter müssen den berechtigten Akteuren auch eine Erkennungslösung zur Verfügung stellen.

Teil 2: Kennzeichnung von Deepfakes

BETREIBER

Teil 2: Kennzeichnung von Deepfakes

Wann muss eine Kennzeichnung erfolgen?

Wenn mit KI Deepfakes oder manipulierte Bilder, Tonaufnahmen oder Videos erstellt und veröffentlicht werden.

Wenn Texte von öffentlichem Interesse veröffentlicht werden, die durch KI generiert oder manipuliert wurden.

Die Kennzeichnung muss eindeutig und gut erkennbar sein.

Wichtige Ausnahmen

Gesetzlich zulässige Nutzung zu Strafverfolgungszwecken.

Texte von öffentlichem Interesse mit menschlicher Überprüfung und redaktioneller Kontrolle.

Bei künstlerischen, satirischen oder fiktionalen Werken kann auch eine weniger detaillierte Kennzeichnung ausreichend sein.

Natürliche Personen vs. KI-generierte Bilder

PERSÖNLICHKEITSRECHTE

Natürliche Personen vs. KI-generierte Bilder

Grundlagen des Datenschutzes

Gemäß der DSGVO sind personenbezogene Daten alle Informationen, die sich auf eine identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen.

Als Datenverarbeitung gilt jede automatisierte oder nicht automatisierte Verarbeitung von personenbezogenen Daten oder Datensätzen (z. B. Erhebung, Erfassung, Speicherung, Nutzung und Offenlegung).

Rechtsgrundlage kann beispielsweise die Einwilligung der betroffenen Person sein.

Ungarischer rechtlicher Hintergrund

Das Grundgesetz gewährleistet das Recht auf den Schutz personenbezogener Daten.

Gemäß § 2:48 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist für die Anfertigung und Nutzung von Bild- und Tonaufnahmen grundsätzlich eine Einwilligung erforderlich.

Ausnahmen können Massenaufnahmen und öffentliche Auftritte im öffentlichen Leben darstellen.

PRAXISBEISPIEL

Rechtsfall

Sachverhalt

Ein Online-Medium berichtete über den Rechtsstreit einer transsexuellen Person und veröffentlichte dabei deren aktuellen und früheren Nachnamen, biografische Details, Informationen, die auf sensible Daten hindeuten, sowie Fotos der betroffenen Person.

Behördliche Bewertung

Nach Ansicht der NAIH waren die Bilder zusammen mit den übrigen Angaben des Artikels zur Identifizierung geeignet. Da die betroffene Person darum gebeten hatte, nicht fotografiert und nicht namentlich genannt zu werden, wurde die Veröffentlichung als unnötige, rechtsgrundlose und auch besondere Daten betreffende Datenverarbeitung eingestuft.

Der Entscheidung zufolge hätte die Presse über den von öffentlichem Interesse betroffenen Rechtsstreit auch ohne Fotos, die zur Identifizierung der Person geeignet sind, berichten können; daher wurde die Veröffentlichung der Fotos als unnötige, unrechtmäßige und auch besondere Daten betreffende Datenverarbeitung eingestuft.



Bewertung der EU-Konformität

Das Video hat die Transparenzanforderungen gemäß Artikel 50 des AI-Gesetzes höchstwahrscheinlich nicht vollständig erfüllt.

Gemäß Artikel 50 Absatz 2 müssen künstlich erzeugte oder manipulierte Bild-, Ton- und Videoinhalte auch in maschinenlesbarer Form gekennzeichnet werden.

Gemäß Artikel 50 Absatz 4 muss bei Deepfake-Inhalten die künstliche Erstellung oder Veränderung eindeutig gekennzeichnet werden.

Das Umfeld politischer Kampagnen und die starke emotionale Wirkung erhöhen das Risiko von Täuschung und Manipulation.

Fazit: Der Fall ist gemäß Artikel 50 Absätze 2 und 4 des AI Act rechtlich stark zu beanstanden und kann eher nicht als angemessen angesehen werden.

Rechtsgrundlagen: Artikel 50 Absätze 2 und 4 des AI Act; Transparenz, Deepfake-Kennzeichnung, Verbot der Täuschung.

	Törvényjavaslat címe	Előadó	Terjedelem	A szabályozás célja	Benyújtás várható időpontja	Elfogadás kért időpontja
				(XII. 27.) Korm. rendelet (FKÜ Rendelet) kiiktatásával a Digitális Kormányzati Ügynökség Zrt. lebontása, átalakítása.		
77.	Törvényjavaslat a dezinformáció elleni fellépésről	tudományos és technológiai miniszter	közepes	A szabályozás célja a mesterséges intelligencia felhasználásával készült, manipulatív vagy egyébként sértő, bántó tartalmak készítésének és publikálásának törvényi szintű szabályozása, tilalmak megfogalmazása (pónalizálás), továbbá ezek beillesztése a meglévő büntető anyagi jogi és eljárásjogi, valamint szabálysértési szabályozási keretek közé.	november	december
78.	Törvényjavaslat egyes építésügyi és területrendezési tárgyú törvények módosításáról	közeledési és beruházási miniszter	közepes terjedelem	Az előterjesztés három törvény módosítására tesz javaslatot az alábbiak szerint: - a Magyarország és egyes kiemelt térségeinek területrendezési tervéről szóló törvényben pontosításra kerülnek egyes területrendezési eljárási szabályok, valamint egyes balatoni területrendezési szabályok; - a területrendezési szabályozás módosításával összhangban pontosításra kerül a területfejlesztésről szóló törvény; - az építésügyi hatósági eljárások tekintetében a hatósági eljárások időtartama tekintetében kiegészítésre kerül az igazgatási szünetről szóló törvény.	november	december
79.	Törvényjavaslat a honvédek jogállásáról	honvédelmi miniszter	nagy terjedelmű	A honvédek jogállásáról szóló 137/2024. (VI. 28.) Korm. rendelet törvényi szintre emelése, valamint az egyes rendelkezéseinek felülvizsgálata, különösen az illetményrendszer felülvizsgálata, életpálya lezáró rendszer kialakítása, azonnali hatályú indoklás nélküli felmentés lehetőségének megszüntetése, a büntetett előéletűek és nem magyar állampolgárok állományba vételi lehetőségének megszüntetése.	november	december
80.	Törvényjavaslat a honvédek jogállásáról szóló törvényhez kapcsolódó törvények módosításáról	honvédelmi miniszter	nagy terjedelmű	A honvédek jogállásáról szóló 137/2024. (VI. 28.) Korm. rendelet megalkotásakor ez a kapcsolódó „szerviz-saláta” törvény 38 db törvény módosítását tartalmazta; ld. a honvédek jogállásával összefüggő törvények módosításáról szóló 2024. évi XX. törvény. A honvédelemről és a Magyar Honvédségről szóló 2021. évi CXL. törvény (Hvt.) módosítása: - Címzetes ezredes, címzetes alezredes rendfokozat hatályon kívül helyezése, - hivatkozások pontosítása - köztársasági elnök személyügyi feladataival kapcsolatos rendelkezések Hjt-be visszátétele - Honvédelem Napja mint munkaszüneti nap szabályainak pontosítása	november	december



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**